

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Tête marschirenden Abtheilung rasch vorrücken ließ. Dieser hielt eine feindliche Musketensalve aus und schlug sodann mit dem Degen in der Faust die französische Infanterie-Abtheilung nach tapferer Gegenwehr zurück, nahm deren Commandanten, den Capitän Tilly, gefangen, der von einem Musketenschuß und fünf Degenstichen schwer verwundet worden war. Wenige Feinde retteten sich, und die französische Cavallerie, welche ihre Infanterie unterstützen sollte, war wegen Terrainhindernissen gar nicht auf dem Kampfplatz erschienen. Oberst Graf Starhemberg besetzte nun sogleich die vom Feinde geräumte Stellung und verschanzte sich in dieser derart, daß er sich so lange in derselben behauptete, als Turenne mit seinem Heere den kaiserlichen Truppen gegenüberstand. — Auch fanden noch einige Gefechte statt, in welchen Starhembergs ausgesuchte Streifpartien in den folgenden acht Tagen über 600 Gefangene einbrachten. Der französische Feldherr, welcher sich nicht in eine Hauptschlacht einlassen wollte, aber der Neckereien und Beunruhigungen müde wurde, verließ die Mainhöhe von Schweinfurt bis Ochsenfurt und ging bei Wertheim über die Tauber, in der Absicht, nach Aschaffenburg zu marschiren und dort durch eine neue Aufstellung seiner Armee, den kaiserlichen Truppen den Weg nach dem Niederrhein abzuschneiden. — Doch hatte Montecuccoli die Absicht seines Gegners erkannt und vereitelt, Turenne wurde von Spork auf dem linken Flügel umgangen und zuletzt vom rechten Mainufer getrennt; er überließ nun voll Unmuth das Gebiet des Bischofs von Würzburg der Plünderung und Brandschatzung und wich dann durch die Pfalz auf den Rhein zurück. — Oberst Graf Starhemberg war mit 4000 Mann Fußvolk in das Mainzische Gebiet beordert worden, das übrige Fußvolk mit der Artillerie folgte ihm; und es wurden nun die kaiserlichen Truppen bei Mainz eingeschifft und auf Rähnen nach dem Niederrhein geführt, während die Cavallerie unter General Grafen Spork den Weg dahin durch den Westerwald einschlug. — Zwischen Andernach und Binz vereinigten sich die kaiserlichen Truppen mit den holländischen unter dem Prinzen von Oranien, vertrieben den französisch gesinnten Churfürsten von Köln aus seiner Residenzstadt Bonn und belagerten diesen von den Franzosen besetzten Platz. Starhemberg hatte während dieser Belagerung, welche nur acht